

Präambel

Diese Gesamtstrategie ist ein Dokument, welches kontinuierlich fortgeschrieben wird und der Partnerschaft für Demokratie Demmin als Orientierungshilfe dienen soll. Änderungen, Anpassungen und Fortschreibungen werden durch den Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie beschlossen.

Herausforderungen in Demmin

in Anlehnung an die Hauptziele des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Extremismusprävention

Vor allem in der Wahrnehmung von außen stellt der Rechtsextremismus in Demmin ein großes Problem dar. Demmin steht in Zusammenhang mit bundesweiten Razzien im Bereich des Rechtsextremismus sowie Ermittlungen im Reichsbürgermilieu. Weithin bekannt ist die Hansestadt außerdem für den alljährlichen NPd-initiierten Trauermarsch am 8. Mai.

Obwohl diese Tatsachen im Alltag nicht so sichtbar sind, leidet das Image der Hansestadt Demmin. Linksextremismus sowie Islamismus sind bisher nicht mit der Stadt in Verbindung zu bringen, wenn auch vor allem zum 8. Mai immer wieder der Vorwurf des Linksextremismus aufkommt.

Demokratieförderung

Spürbar ist eine steigende Demokratieskepsis, die sich u.a. in sinkender Wahlbeteiligung und teils demokratiefeindlichen Aussagen auf den wöchentlichen Donnerstagsspaziergängen äußert. Auch die Altersstruktur in ehrenamtlichen politischen Ämtern deutet auf eine „schwächelnde“ Demokratie hin.

Vielfaltgestaltung

Obwohl Demmin durchaus eine vielfältige Gesellschaft hat, ist das nach außen bisher noch wenig sichtbar. Verschiedene Religionen, Kulturen und Identitäten treffen eher selten aufeinander, der Austausch ist ausbaubar.

Ziele

- steigende Wahlbeteiligung
- steigendes politisches Engagement vor allem in der Jugend
- Teilhabe- und Mitspracherechte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene durch kommunale Beteiligungsstrukturen fördern und langfristig sichern
- Bildungsgerechtigkeit fördern
- Umgang mit dem 8. Mai finden
- Integrationsnetzwerk für Neuankömmlinge
- Gender Mainstreaming mit Gleichstellungszielen (Gleichstellung von Frauen und Männern)
- Diversity Mainstreaming: Vielfalt sichtbar machen und mitdenken (Alter, Geschlecht, Religion und Herkunft, sexuelle Orientierung und Identität).
- Inklusion + Barrierefreiheit fördern
- intergenerationellen Austausch fördern (jung + alt zusammen bringen)

Strategie

erarbeitet aus dem Antrag der PfD für 2023, den Sitzungen des Begleitausschusses in 2023, der Demokratiekonferenz 2023, der Ideenwerkstatt 2023, den Workshops des Jugendforums 2023, der externen IST-Analyse

- Demokratische Bildung als festen Bestandteil im Stadtgeschehen (z.B. Wahlen zum Stadtparlament begleiten)
- vielfältige Beteiligungs- und Bildungsformate – lebensweltnah, altersgerecht und inklusiv
- Aufbau Jugendparlament/-forum
- Begegnungsmöglichkeiten, um Fremdenfeindlichkeit vorzubeugen und zu entgegnen
- Aufklärung über Extremismus in Veranstaltungen und Bildungsarbeit (z.B. Demokratiefest, Workshops)
- öffentlicher Dialog von Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft, um die Geschehnisse am 8. Mai zu analysieren und eine gemeinsame Strategie zu entwickeln
- Qualitätssicherung (regelmäßige Audits, extern durchgeführte IST-Analyse, SOLL-Zustand erarbeiten, jährliche Evaluation)
- Abbau von Barrieren, Übersetzer*innen, allgemeine Sensibilisierung usw.

